

## **8 Wochen Innere Medizin im Praktischen Jahr in Newcastle upon Tyne (UK)**

*Royal Victoria Infirmary // tertiary referral centre / teaching hospital of Newcastle University  
Department of Respiratory Medicine*

### **Allgemeines und Organisation**

Entschlossen 8 Wochen meines PJ-Tertials für Innere Medizin in der Pulmologie im englischsprachigen Ausland verbringen zu wollen, begann ich meine Recherche anhand der Liste der anerkannten PJ-Kliniken im Ausland des LPA NRW (welche auch für uns in Hannover gilt). Zunächst sehr breit gefächert suchte ich mich durch kanadische, australische und britische Universitäten. Schließlich landete ich bei Newcastle in England, erinnerte mich an lobende Worte eines deutschen Pulmologen über die dortige Klinik und stellte fest, dass auch die Hürden und Kosten einer Bewerbung für ein „medical elective“ bei der Newcastle University machbar zu sein schienen.

Folgendes ist das Prozedere:

- 1) Leitfaden für „incoming medical elective students“ auf der Webseite der Newcastle University (medical school) – dort ist alles erklärt inklusive einzureichender Dokumente und Fristen zur Bewerbung (<https://www.ncl.ac.uk/sme/study/undergraduate/content/electives>)
- 2) bei Fragen hilft auch das Team des „medical electives office“ per Mail gut weiter
- 3) wie empfohlen habe ich vor Einreichen meiner offiziellen Bewerbungsdokumente selbst Consultants des Department of Respiratory Medicine mit Anschreiben und Lebenslauf kontaktiert und so schon eine lose Vereinbarung mit einem Oberarzt als meinem Betreuer treffen können (+ dies dann auch in der Bewerbung angeben können)
- 4) ca. 3 Wochen nach Einreichen aller Bewerbungsdokumente habe ich eine positive Rückmeldung vom electives office erhalten und musste eine „acceptance form“ ausfüllen.
- 5) Ich habe mich nochmal rückversichert, dass die Klinik wie auch die Universität in Newcastle mir meine vom LPA Hannover geforderten PJ-Bescheinigungen ausstellen können und nach Bestätigung dessen auch frühzeitig Rücksprache mit Frau Minx über meinen achtwöchigen Auslandsaufenthalt gehalten.
- 6) Vor Abreise muss man noch einen Gesundheitsfragebogen ausfüllen, den Impfpass kontrollieren, 75 Pfund Bewerbungsgebühr bezahlen und ein Formular zur Nutzung der IT-Systeme in Newcastle ausfüllen
- 7) Am ersten Tag meldet man sich im electives office, erledigt ein wenig Papierkram und trifft sich dann auf der Station oder in der Ambulanz mit dem betreuenden Oberarzt.
- 8) **WICHTIG:** Es gibt tatsächlich einen Dresscode! Ich hatte ordentliche Hosen, Blusen, Röcke und Schuhe dabei – man muss es nicht übertreiben, aber Jeans, Sneaker, Hoodies, oder lässige Tops trägt man im Krankenhaus nicht.

### **Das Krankenhaus und die Klinik für Pulmologie**

Das RVI ist eines der beiden großen Krankenhäuser in Newcastle und als Universitätsklinik entsprechend spezialisiert. Die Abteilung für Pulmologie ist groß und betreut Patient\*innen aus ganz Nordengland. Von Pneumonie, Asthma und COPD über Sarkoidose, CF und idiopathische Lungenfibrose bis hin zu den wirklich seltenen Erkrankungen wie der Alveolarproteinose kann man hier vieles sehen und lernen. Lungentransplantationen werden am benachbarten Freeman Hospital durchgeführt, mit dem auch im Rahmen von Sprechstunden und Unterricht zusammengearbeitet wird.

Ich hatte großes Glück mit meinem Betreuer, der auch unter den englischen Studierenden und jungen Ärzt\*innen für gute Lehre und sein begeisterndes Wesen bekannt ist. Aber nicht nur er, sondern auch alle anderen Oberärzt\*innen und Stationsärzt\*innen waren immer bereit, mir Dinge zu

erklären oder jegliche Untersuchungsmethoden und -befunde genauer zu erläutern. Täglich ging ich bei den Visiten mit. Ich hatte zudem immer die Gelegenheit, Patient\*innen auf der Station und in der Ambulanz eigenständig zu sehen, sie zu untersuchen und mir einen Plan für das weitere Vorgehen zu überlegen, um all dies anschließend mit einem\*r Stations-/Oberarzt\*in zu besprechen. Auch Blutentnahmen oder Viggos waren ab und an Teil meiner Arbeit, zudem konnte ich die Interpretation von Befunden (Bildgebung, EKG, Laborwerte, Lungenfunktion) üben und an verschiedensten Besprechungen und Lehreinheiten teilnehmen.

Im Allgemeinen wurde der Lehre ein hoher Stellenwert eingeräumt und ich fühlte mich wie selbstverständlich ins Team integriert. Neben mir waren auch einige andere englische Studierende auf der Station, mit denen ich mich ebenfalls austauschen und Zeit verbringen konnte. Durchweg alle waren freundlich, die Stimmung war überall ausgesprochen gut und sehr kollegial. In meinem Eindruck gab es flachere Hierarchien als ich es aus Deutschland kenne, und einen immer sehr respektvollen und positiven Umgang miteinander. An meinem letzten Tag lud mein betreuender Oberarzt mich mit ein paar anderen Stationsärzt\*innen auf goodbye-drinks in einem nahegelegenen Pub ein, um so meine Zeit in England gemeinsam ausklingen zu lassen.

### **Mein Alltag**

Mein Tag im Krankenhaus begann zwischen 8:30 – 9:00 morgens und endete meist zwischen 16:00 – 17:00. Genügend Zeit, um Newcastle und England kennenzulernen, Sport zu treiben, Freunde zu sehen oder mit der Doktorarbeit etwas voranzukommen blieb trotzdem.

In der Regel war ich entweder morgens auf der Station und nachmittags in der Ambulanz oder andersherum – wie genau ich meine Zeit im Krankenhaus verbrachte, blieb mir frei überlassen. Zudem wurde mir eine einwöchige Rotation in die Abteilung für pädiatrische Pulmologie ermöglicht. Nachdem ich meinem Betreuer erzählt hatte, dass mich dieses Fachgebiet sehr interessiert, schlug er mir die Rotation von sich aus vor und ich nahm diese Möglichkeit sehr gerne an.

### **Leben in Newcastle**

Newcastle ist eine wirklich schöne, lebendige Stadt und viel sonniger, als ich erwartet hatte! Es gibt viel zu unternehmen und zu sehen – man kann mit der Metro an den Strand fahren, beim PubQuiz sein Allgemeinwissen testen, im TynesideCinema gute Filme sehen, sonntags über den QuaysideMarkt stöbern, mit dem Bus nach Hogwarts (Alnwick Castle) fahren, einen der schönsten Second-Hand-Buchläden (Barters Books) besuchen, in den Parks joggen gehen, sich ins bunte Nachtleben stürzen oder sich in einem Café bei Tea und Scones mit netten Menschen unterhalten. 😊

### **Unternehmungen in England und Schottland**

Es gibt gute Zug- und Busanbindungen in sämtliche englische Städte und so haben mich Wochenendreisen u.a. nach London, Sheffield, Edinburgh, den Lake District und Liverpool geführt. Züge können teuer sein, aber wenn man früh bucht, findet man auch erschwingliche Preise.

### **Kosten**

Großbritannien ist tatsächlich teuer, und so bin ich sehr dankbar für die finanzielle Unterstützung, die mir durch das ERASMUS-Programm zuteil wurde. Die Miete für mein wunderbares Airbnb-Zimmer bei einer Engländerin in Heaton, einem gut erreichbaren, bunten Stadtteil von Newcastle, betrug gut 500 € und war vergleichsweise günstig. Auch Essen, Transport und das alltägliche Leben kosten eher mehr als in Deutschland.

### **Fazit**

Ich hatte eine wunderbare Zeit in Newcastle, konnte medizinisch sehr viel lernen und mich auch sprachlich nochmals verbessern, habe einen Eindruck über das englische Gesundheitssystem und den ärztlichen Arbeitsalltag gewonnen, habe viel Zeit mit netten Menschen verbracht, viel unternehmen, ausprobieren und kennenlernen können und bin zusammenfassend sehr froh, mich für Newcastle entschieden zu haben.

*Vielen lieben Dank an Frau Steinhusen und das ERASMUS-Programm, die mir diese Zeit mit ermöglicht haben!*

